

„Die Übersee-Woche von Tourismus und Kultur Chinas 2022“ erzielte fruchtbare Errungenschaften

„Ich hoffe wirklich, dass ich die Chance habe, nach China zu reisen. China ist so schön!“
„Ich freue mich, dass China sein Wissen zum Schutz des immateriellen Kulturerbes und zur Entwicklung von ländlichen Gebieten weiterhin beisteuert.“ „Die alten Bambuswälder sind so ruhig, sehen so schön wie ein chinesisches Gemälde aus.“
„Chinas Hochgeschwindigkeitszüge sind wirklich cool!“ Die „Übersee-Woche von Tourismus und Kultur Chinas“ im Jahr 2022 ist vor Kurzem erfolgreich zu Ende gegangen, die chinesischen Kulturzentren und Tourismusbüros im Ausland erhalten eine Reihe von enthusiastischen Nachrichten der ausländischen BesucherInnen.

Im September und Oktober fand die vom Ministerium für Kultur und Tourismus Chinas konsultierte „Übersee-Woche von Tourismus und Kultur Chinas 2022“ weltweit koordiniert statt. 56 ausländische chinesische Kulturzentren und Tourismusbüros organisierten Online- und Offline-Aktivitäten, wie spezielle Ausstellungen, Videovorführungen, Diskussionsrunden, die für ausländische BesucherInnen gedacht sind. In lebendigen Erzählungen über die Pflege und Überlieferung der herausragenden traditionellen chinesischen Kultur, die Armutsbekämpfung und ländliche Erneuerung dank der Unterstützung der Kultur- und Tourismusbranche, die innovativen Entwicklungen des heutigen Chinas wurden die großartigen Errungenschaften des sozialistischen Aufbaus chinesischer Prägung im neuen Zeitalter umfassend präsentiert.

Für diese Veranstaltungen konnten die jeweiligen ausländischen chinesischen Kulturzentren und Tourismusbüros innovative Methoden und Wege zur internationalen Verbreitung finden, um Geschichte Chinas durch vielfältige Kanäle und lebendige Beispiele zu erzählen sowie Erfahrungen, Weisheiten und Lösungen Chinas zu vermitteln. Darauf lenkten die ausländischen BesucherInnen ihre Aufmerksamkeit.

Zusammen mit Institutionen wie dem Italienisch-Chinesischen Zentrum für Kulturaustausch und -Entwicklung initiierte das chinesische Tourismusbüro in Rom die Veranstaltung „Meine China-Geschichte“, zu der zehn italienische BürgerInnen eingeladen wurden, unter ihnen waren vor allem KampfsportlehrerInnen, junge DichterInnen, berühmte Bands und ReiseorganisatorInnen, die in China gelebt und gearbeitet hatten. In Form von Kurzvideos erzählten sie ihre Geschichten über das Leben, die Arbeit und Reisen in China. Hierbei sollte ein glaubwürdiges, liebenswertes und respektables Image Chinas vermittelt werden.

Mit dem saften Gesang eines bekannten chinesischen Gedichts „Wann ist ein heller Mond zu finden? Trink Wein und frag den blauen Himmel. Ich weiß nicht vom Palast im Himmel, welches Jahr ist es denn?“ wurde das Gedichts- und Liederfest „Mond über dem Meer, roter Marsch auf der Erde“, organisiert vom chinesischen Kulturzentrum in Kairo, zum Höhepunkt geführt. In der „Übersee-Woche“ wurden einschlägige Videos auf der Multimedia-Plattform des Zentrums mehr als 50, 000 Mal angesehen, sie erreichten somit fast 200, 000 ZuschauerInnen.

Das chinesische Kulturzentrum Bangkok und das chinesische Tourismusbüro in Bangkok nutzen hauptsächlich Facebook, um digitale Ressourcen, mit dem Projekt „Thai liebt Sichuan ka“ kombiniert, zu den Themen „Stadtbau“, „ländliche Entwicklung“, „Armutsminderung mit immateriellem Kulturerbe“, „Kultur entlang des Gelben Flusses“ und „Kultur und Tourismus entlang der Seidenstraße“ zu teilen. Insgesamt wurden über 300, 000 Menschen erreicht, 43, 000 Dialoge waren auf der Plattform zu verzeichnen.

Das chinesische Kulturzentrum in Berlin organisierte einen Salon zum Thema „Ländliche Entwicklung macht glückliches Leben möglich“. In Form von Kurzfilmen, speziellen Vorträgen usw. wurde dem deutschen Publikum das Konzept „Klare Flüsse und grüne Berge sind so wertvoll wie Gold- und Silberminen“ vorgestellt, präsentiert wurden auch die lebendigen Praktiken der Strategien zur umfassenden Umsetzung der ländlichen Entwicklung sowie der Förderung der nachhaltigen und umweltfreundlichen Tourismusbranche auf dem Lande in den letzten Jahren, um chinesische Lösungen und Erfahrungen zu teilen.

Nach der Teilnahme an der vom chinesischen Kulturzentrum in Singapur und chinesischen Tourismusbüro in Singapur gemeinsam veranstalteten Aktivität „Erzählen über die ländliche Entwicklung und Stadtentwicklung Chinas“ erklärten viele, dass sie nun ein tieferes Verständnis für die bedeutenden Fortschritte Chinas im Prozess der Armutsbekämpfung gewonnen haben. Sie freuen sich auf einen verstärkten Austausch zwischen beiden Ländern im Bereich der Kultur und des Tourismus nach der Pandemie.

Die kulturellen und touristischen Aktivitäten on- und offline zeigten auf vielseitige und ganzheitliche Weise ein glaubwürdiges, liebenswertes und respektables Image Chinas und lösten begeisterte Reaktionen bei den ausländischen BesucherInnen aus. Viele von ihnen bringen ihre Erwartungen zum Ausdruck, China zu besuchen und die lange

Geschichte, blühende Kultur, beeindruckende Berge und Flüsse sowie die vielfältigen Kulturen des Landes persönlich vor Ort zu erleben.